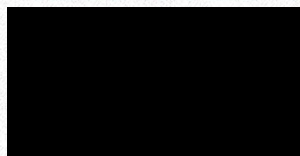


Prof. em. Dr. Elmar Schenkel



An den Bürgermeister der Stadt Soest

Marcus Schiffer

und

An den Kulturausschuss der Stadt Soest

Frau Lavinia Haupt-Barrami, Kulturausschussvorsitzende

Rathaus I

59494 Soest

Leipzig, den 25.5. 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiffer, sehr geehrte Kulturausschussvorsitzende Frau Haupt-Barrami,

Soest, das sage ich als ehemaliger Soester und immer wieder begeisterter Soest-Besucher, ist ein bedeutendes materielles und geistiges Erbe, das es künftigen Generationen zu vermitteln gilt. Das Ensemble aus mittelalterlicher Architektur und moderner Kunst (von Morgner und Viegner bis hin zu Hans Kaiser) stellt eine großartige und inspirierende Polarität dar, wie sie sich nur selten in Deutschland findet. Nun bietet die Künstlerin, Kunstsammlerin und Kunsttherapeutin Susanne Lüftner der Stadt eine Sammlung an, die sich bestens einfügen würde in dieses kulturelle Geflecht, das wir mit Soest verbinden.

Sammlung und Werke von Susanne Lüftner werden in ihrem Haus am Paradieser Weg 15 in Soest seit 2007 öffentlich präsentiert. Dies ist auch für Sammler, Galeristen und Forschende eine wichtige Adresse geworden. 2012 wurden die Räumlichkeiten als Museum eingeweiht. Des Weiteren dient das Haus der Kunst-Praxis und ihrem Förderverein als Atelier, Archiv und in der Kulturszene als beliebter Veranstaltungsort. Der Förderverein hat die Räume angemietet und benötigt nun erstmals seit Gründung der Kunst-Praxis im Jahr 1994 eine Basisförderung in Höhe von 10.000 Euro im Jahr, um das Fortbestehen der Kunst-Praxis und der Sammlung auch in Zukunft zu gewährleisten.

Sowohl ihre eigenen Arbeiten als auch die Sammlung der von ihr geleiteten kunstpraktischen Arbeiten mit Menschen aus der Psychiatrie bilden nicht nur eine große kreative Leistung, sondern stehen auch für einen erweiterten Kunstbegriff, der gerade in heutiger Zeit relevant geworden ist: Kunst sowohl als ästhetisches Erlebnis als auch als therapeutische Arbeit. Das Soziale und Ästhetische sind die zwei Seiten derselben Medaille, die man zu Recht „Kunst-Praxis“ nennt.

Es wäre eine große Chance für die Stadt Soest, wenn sie für diesen über die Jahrzehnte gewachsenen Ort der Kunst und gesellschaftlichen Begegnung eine Basisförderung gewährleisten könnte, um damit einen weiteren kulturellen Magneten für eine Stadt zu bewahren, die sich als kunst- und menschenfreundlich begreift. Als Schirmherr der Kunst-Praxis e.V. möchte ich Sie daher ernsthaft bitten, eine solche Unterstützung zu ermöglichen.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Elmar Schenkel'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Elmar' and the last name 'Schenkel' clearly distinguishable.

Prof. em. Dr. Elmar Schenkel

(Schirmherr der Kunst-Praxis)